

Kriegsübersicht.

2. Juli 1915. Im Westen: Mithlungene feindliche Angriffe bei Souchez und Les Eparges. Auf dem Hilsenfirst ging uns das zuletzt eroberte Stück wieder verloren. — Im Südosten: Wir dringen weiter gegen den Plota-Lipa-Abchnitt vor. Die Niederungen der Lubanka und des Per sind in unserer Hand. Überhaupt flottes Vordringen in Ostgalizien und Südpolen. Jarnof, Studzianki, Wyszynica erstürmt. — Italien: Neue italienische Niederlage an der Doberdo-Hochebene und am Görzer Brückenkopf.
3. Juli 1915. Im Westen: In den Argonnen Beute der beiden ersten Julitage 2556 Gefangene. Auf den Maas Höhen vier feindliche Angriffe abgewiesen. Bei Regniéville eroberten wir französische Stellungen. — Unsere Flieger bewarfen Werke bei Garnich und eine Zerstörerflottille; griffen auch Nanzig, Dombasle und Remiremont an. — Im Südosten: Linfingen in voller Verfolgung, 3000 Gefangene. Der Feind weicht hier bis nördlich Przemyslani. Auf der ganzen Front wird der Feind zu weiterem Weichen gezwungen. — Italien: Wiederum der Feind geworfen. Ein italienisches Torpedoboot in der Nord-Adria vernichtet.
4. Juli 1915. Im Westen: Abweisung feindlicher Angriffe bei Ypern und Souchez. Im Priesterwalde stürmten wir eine breite feindliche Stellung; 1000 Gefangene. Ge-lungener Überfall auf feindliches Blockhaus bei Haut de Ricup an der Mosel. Erfolge unserer Flugzeuge. — Im Süd-osten: Linfingen hat auf der ganzen Front die Plota-Lipa erreicht. Die Russen räumten ferner den Brückenkopf Arslow an Bug-Abchnitt. Bei den Kämpfen um Krasnik 8000 Russen gefangen. — Italien: Wieder beim Doberdo und bei Dolazzo heftige feindliche Angriffe abgeschlagen; ebenso bei Wolschach und im Arn-Gebiet. — Ein englischer Flugzeugangriff auf die Deutsche Bucht zum Rück-zuge gezwungen.
5. Juli 1915. Erfolge bei den Dardanellen; ein französischer Trans-portdampfer versenkt. — Im Westen: Abgewiesene franzö-sische Angriffe bei Les Eparges. — Im Osten: Der besetzte Wald bei Viale-Ploto erstürmt; 500 Gefangene. — Von Krasnik weichen die Russen nach Norden und Nordosten; auch am Wieprz über Tarnogora; die Beute erhöht sich auf 11 500 Ge-fangene. — Italien: Die vom Görzer Brückenkopf bis zum Meer in breiter Front angreifende italienische dritte Armee völlig geschlagen; furchtbare feindliche Verluste.
6. Juli 1915. Im Westen: Abgewiesene feindliche Angriffe bei Souchez. Arras in Brand geschossen. Kämpfe zwischen Maas und Mosel, bei Les Eparges und in der Tranchée. Siegreicher deutscher Vorstoß bei Villy-Apremont; 300 Gefangene. Im Priesterwalde feindlicher Gegenangriff abgewiesen. Er-folge im Wasgenwald und in der Champagne. — Im Osten: Die Beute von Viale-Ploto erhöht sich: 800 Gefangene, 7 Ma-schinengewehre, ein Pionierlager. In Polen eine Höhe bei Dolowatka erobert. — Im Südosten gute Fortschritte. Vom 3.—5. Juli 3850 Gefangene bei der Verfolgung zur Plota-Lipa. Bei Trebinje Montenegriner von den Österreich-Ungarn ge-schlagen. — Italien: Weitere feindliche Vorstöße gegen Görz und im Arn-Gebiet abgeschlagen.
7. Juli 1915. Im Westen: Abgewiesene feindliche Angriffe bei Souchez und Apremont. Arras brennt an allen Ecken; englische Heeresvorräte vernichtet. — Im Osten: Abgewiesene Russenangriffe bei Nowno, Strzegowo, Starozreby, Dolowatka; Erfolge bei Prasnitz und an der oberen Weichsel. Angriffe der Montenegriner zusammengebrochen. — Der italie-nische Panzerkreuzer Amalfi versenkt. Italie-nische Angriffe gegen Görz usw. abgeschlagen; die Kämpfe am Isonzo scheinen abzuflauen.
8. Juli 1915. Im Westen: Bei Souchez französischer Angriff blutig abgeschlagen; ebenso bei Villy. Im Priesterwald er-stürmten wir Grabenlinien, 250 Gefangene. Bei Van de Sapt muhten wir die Gräben auf der Höhenluppe räumen. — Im Osten: Bei Krasnik Fortdauer der Kämpfe; heftige Russen-angriffe zurückgeschlagen. — Italienischer Angriffsversuch auf den Col di Lana abgewiesen. Die Italiener mißbrauchten die griechische Flagge. — Erfolgreiche Maßnahmen an den Dardanellen.
9. Juli 1915. Im Westen: Zurückgewiesene französische An-griffe bei Raunois (Van de Sapt) und bei Reintrey (Lunéville). Erfolgreiche deutsche Vorstöße in der Champagne und im Priesterwalde. Seit 1. Juli zwischen Maas und Mosel 1800 Gefangene. — Im Osten: Bei Ossowice russischer An-griff zurückgeschlagen.